Halte dich warm

von **Julius Bacher,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 12. Rabatt-Marken

und trage: Leibwärmer, Kniewärmer, Fußwärmer, Kopfwärmer, Pulswärmer, Brustwärmer, Rückenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Seelenwärmer, Lungenwärmer, Nierenwärmer, Bettjacken, Betischuhe, Strickjacken, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken. 18330

Spezialität: **Kamelhaar**-Unterkleidung, -Schlafdecken, Reisedecken, -Handschuhe, Schlafsäcke, Rukrollen, Kopfkissen, -Fußsäcke.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. Oktober.

Schlechte Luft im Stadttheater.

Die Luftverhältnisse in unserem Stadttheater zu bessern, sind im Laufe der Jahre ganz beträchtliche Aufwendungen gemacht worden. Nicht ohne Erfolg. Die Klagen über Zugluft und stickige Luft, über unerträgliche Temperatur haben denn auch in letzter Zeit immer mehr abgenommen. Eine sehr unrühmliche Ausnahme bilden aber diejenigen Abendvorstellungen, denen am Nachmittag Volksvorstellungen vorausgegangen sind. An solchen Abenden ist der Aufenthalt im Theater wirklich keine Annehmlichkeit. Das war z. B. am letzten Sonntag der Fall.

Der Nachmitag brachte eine Volksvorstellung mit dem — an sich gewiß erfreulichen — Massenbesuch: das Theater gesteckt voll von oben bis unten. Erst ein Viertel auf 7 Uhr war die Aufführung zu Ende, kaum eine Stunde später begann bereits die Abendvorstellung. Selbstverständlich war diese kurze Spanne Zeit nicht im entferntesten ausreichend, das Theater genügend zu lüften. Es herrschte eine Stickluft, daß sensiblere Naturen den Aufenthalt abkürzen und das Theater verlassen mußten, weil ihnen übel wurde.

Vermehrt wurde der Mißstand noch durch die Tatsache, daß auch die Reinigung des Theaters aus Mangel an Zeit entweder ganz unterlassen oder nur höchst flüchtig besorgt war. Im Parkett lag vielfach Stullenpapier umher, dem allerlei Düfte entströmten, namentlich Käsegerüche drängten sich auf.

Hier muß unbedingt Wandel geschaffen werden. Unseres Erachtens kann das am besten geschehen, wenn man die Volksvorstellungen früher beginnen läßt, etwa um ½2 oder um 2 Uhr. Da Sonntags keine Proben stattfinden, bietet es für den Theaterbetrieb keine großen Schwierigkeiten, und auch die Besucher der Volksvorstellungen werden schwerlich Einwendungen machen; im Gegenteil, ihnen ist es, zumal sie meist schon um 12 oder ½1 Uhr zu Tisch zu gehen pflegen, nur lieb, wenn die Vorstellung früh beginnt und früh endet. Sie können den Sonntag da vielfach besser ausnützen.

Durch die Aenderung würde dann aber genügend Zeit gewonnen, das Theater gehörig zu lüften und solche Mißstände auszuschließen, wie sie letzten Sonntag so unangenehm in die Erscheinung traten.

Musikalische Reformationsfeier in der Pauluskirche.

Auch in diesem Jahre veranstaltet der Pauluskirchenchor (Dirigent: Organist Boyde) eine Reformationsfestmusik am Sonntag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr. Zur Aufführung kommen Werke protestantischer Meister aus dem 17. Jahrhdt. bis auf Bach hin: Geistliche Konzerte von Schütz und Schein, eine vierstimmige Aria mit Instrumenten von R. Ahle, die Solokantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme" für Sopran und Streichinstrumente von Frz. Tunder und zwei große Chorkantaten: „Mein Freund ist mein" von Georg Böhm und die gewaltige, auf das Reformationsfest „Gott der Herr ist Sonn' und Schild" von Seb. Bach.

Ein besonderes Interesse beansprucht die Kantate des Lüneburger Orgelmeisters G. Böhm, die vor wenigen Jahren erst mit noch vier anderen großen Chorwerken desselben Tonsetzers wieder aufgefunden wurde. Der Fund war um so wertvoller, weil die bisher als verloren geltenden Gesangswerke Böhms seine große Meisterschaft auch auf diesem Gebiete bezeugen und zugleich den Beweis erbringen, wie stark die Eindrücke waren, die der junge Bach in Lüneburg von Böhm empfing. Die Kantate, die vor zwei Jahren auf dem 4. deutschen Bachfeste in Chemnitz zum ersten Male aufgeführt wurde, enthält Musik von großer Schönheit und wird gewiß auch hier Verehrer finden. Orgelstücke von Scheidt und Buxtehude vervollständigen das Programm.

Bei der Aufführung wirken solistisch mit Frl. Meiling (Sopran), Frl. Zehler (Alt), Herr Hietschold (Tenor) und Herr C. Honer aus Leipzig (Orgel). Zum Eintritt berechtigen Programme, die mit vollständigen Texten und Erläuterungen für alle Plätze der Kirche 30 Pfg. kosten und im Vorverkauf von heute ab bei Hofmusikalienhändler Hothan, Drogist Ender und Buchbindermstr. Lehmann zu haben sind.

Die Schülerwerkstätten in Halle

beginnen Sonnabend, den 22. d. M., nachmittags 3 Uhr ihren Winterlehrgang in den bisherigen Räumen der Schülerstraßenschule (Holzschnitzerei und Tischlerei) und der Moritzburg (Pappearbeit). Damit tritt an Eltern und Erzieher wieder die Aufgabe heran, eine Gelegenheit zur körperlichen Ausbildung ihrer Kinder zu benutzen, welche sehr nützlich, ja fast unersetzlich ist, um eine bedenkliche Einseitigkeit in der Erziehung nicht aufkommen zu lassen.

Die Herstellung von Schülerarbeiten hat seit vielen Jahren in erfreulicher Weise gezeigt, nicht nur welche Geschicklichkeiten in einer wöchentlich nur zweistündigen Uebung erlangt werden, sondern auch, in welcher Weise Ueberlegung, Geduld und Schönheitssinn gefördert werden. Näheres im Inseratenteil.

Musikfest.

Das Komitee für das Musikfest in Halle versendet an die Presse nachstehende offizielle Mitteilung:

„Die bereits in der Bekanntmachung vom 2. August in Aussicht genommene Verpflichtung des Berliner Philharmonischen Orchesters in seiner Gesamtstärke von etwa 70 Mitgliedern ist nunmehr erfolgt. Die besonderen Schwierigkeiten eines ersten Musikfestes am hiesigen Orte sowie der zur Ausführung kommenden großen Beethovenschen Werke haben die Gewinnung eines ohne Heranziehung von Verstärkungen und ohne viele Proben der Aufgabe voll gewachsenen Orchesterkörpers zur Pflicht gemacht. Das philharmonische Orchester, dessen Weltruf bekannt, ist in Halle bisher nicht gehört worden und wird diesem ersten Musikfest hierselbst einen besonderen Reiz verleihen helfen."

Ableistung der Dienstpflicht in Kiautschou.

Für unternehmende junge Leute, die ihre Welt- und Menschenkenntnis erweitern und sich die deutsche Heimat einmal von draußen ansehen wollen, bietet sich eine günstige Gelegenheit, ihren Gesichtskreis zu vergrößern durch die Möglichkeit, ihrer Dienstpflicht in solchen Truppenteilen zu genügen, die außerhalb der deutschen Heimat stationiert sind. Unter anderen kommen hierfür auch die Matrosenartillerieabteilung Kiautschou und die Marineinfanterie in Tsingtau in Betracht, zwei Truppenkörper, die sich aus diesen Gründen vornehmlich aus Drei- bzw. Vierjährig-Freiwilligen rekrutieren.

Im Oktober jedes Jahres erfolgt die Einstellung der Rekruten: für die Stammabteilung der Matrosenartillerieabteilung Kiautschou in Kuxhaven und für das 3. Stammseebataillon der Marineinfanterie in Wilhelmshaven.

Nach der ersten infanteristischen Ausbildung, die während der Wintermonate noch in der Heimat vor sich geht, wird im Januar die Ausreise nach Ostasien angetreten. Ein großer Transportdampfer, für solche Zwecke und die Fahrt durch die Tropen besonders ausgerüstet, führt diese „Ablösung" durch das Mittelmeer über Colombo, Hongkong und Shanghai nach dem ostasiatischen Schutzgebiet. In der blühenden und ständig an Bedeutung wachsenden deutschen Siedelung Tsingtau wird der Rest der Dienstzeit absolviert. Die wechselnden Eindrücke der langen Reise, die tägliche Berührung mit fremden Völkern und Kulturen, die neuartige und moderne Organisation unseres Schutzgebiets, alles das bietet den Angehörigen dieser Besatzungstruppen die von vielen heißersehnte Gelegenheit, ein Stück der weiten Welt kennen zu lernen und mit reichen, mühelos erworbenen Kenntnissen in die alte Heimat zurückzukehren.

Nach einer soeben veröffentlichten Bekanntmachung der genannten Truppenteile sind die Bedingungen für die Aufnahme: Mindestgröße 1,65 m, kräft. Konstitution, gesunde Zähne, Alter 18 Jahre und mehr. Jüngere Leute können nur bei besonders guter körperlicher Entwicklung aufgenommen werden. Die Anmeldungen, bei denen infolge des starken Andranges Eile geboten ist, sind an das Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou in Kuxhaven bzw. an das Kommando des 3. Stammseebataillons in Wilhelmshaven zu richten. Diesen Anmeldungen ist ein vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellter Meldeschein zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bzw. vier Jahre beizufügen. Für die besonderen Teuerungsverhältnisse in Tsingtau wird den dienstpflichtigen Militärpersonen außer Löhnung und Verpflegung eine tägliche Zulage von 0,50 Mk. gewährt.

Das Teschin im Stadtbahnwagen.

Heute morgen spielte ein Arbeitsbursche Kurt Keil in einem Motorwagen der Stadtbahn, Linie 1, mit einem geladenen(!) Taschentesching. Die Waffe entlud sich plötzlich und das Geschoß traf einen gegenübersitzenden Arbeiter in den rechten Oberarm. Der Verletzte begab sich sofort nach der Klinik.

Aeroplan-Unfall.

Trotz des böigen Windes unternahmen am gestrigen Nachmittag auf dem Artillerie-Exerzierplatz bei Beesen die Gebr. Becker mit ihrem selbst konstruierten Flugapparate Aufstiege. Der Apparat, ein Eindecker, erhob sich stets nach einem kurzen Anlauf von ca. 30—40 Metern in die Höhe von einigen Metern. Plötzlich erfaßte der böige Wind den Apparat, so daß sich dieser überschlug und dabei fast ganz zertrümmert wurde. Der Führer, einer der Gebr. Becker, erlitt Verletzungen, die indes nur leichter Natur sind.

Wie man uns mitteilt, wird ein neuer Apparat in ca. 3 bis 4 Wochen wieder hergestellt sein.

Wütender Pole.

Am Sonnabend nachmittag wurde der elfjährige Sohn des Arbeiters Jordan in Trotha während der Feldarbeit von einem Polen, hinter dessen Pfluge er herging und Kartoffeln auflas, derartig getreten und mit dem starken Ende des Beispenstiels geschlagen und gestoßen, daß er zusammenbrach und zwei Stunden auf dem Acker liegen blieb. Hier fand ihn ein Aufseher und trug ihn in die elterliche Wohnung. Nach Angabe des Knaben habe der Pole ihn nur deshalb so schwer mißhandelt, weil dieser einen anderen Auflesser hätte haben wollen.

Infolge der brutalen Behandlung liegt der Knabe jetzt an einer Lungenentzündung krank. Der tapfere Pole wird für seine Heldentat noch zur Rechenschaft gezogen werden.

Personalveränderungen im Oberpostdirektionsbezirk Halle. Versetzt sind die Ober-Postpraktikanten Dr. Toberg von Halle nach Forst (Lausitz) und Grabs von Halle nach Liegnitz als Postinspektoren, ferner die Ober-Postpraktikanten Dr. Benediger von Halle nach Cassel, Boldt von Braunschweig, Heinemann von Oppeln, Stadel von Neumünster nach Halle, Graefe von Merseburg nach Braunschweig.

Durch Anschlag am schwarzen Brett ladet der Dekan der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität zu der am Donnerstag, den 20. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, in der Aula der Universität zum Zwecke der Habilitation in der medizinischen Fakultät zu haltenden Antrittsvorlesung des Herrn Dr. med. Ernst Laqueur, bisher Privatdozent an der Universität Königsberg i. Pr. über „Die Bedeutung der Entwicklungsmechanik für die Physiologie" und weiter zu der an demselben Tage um 12 Uhr zu dem gleichen Zwecke stattfindenden Antrittsvorlesung des Dr. med. Jos. Igersheimer über „Die Beziehungen von Skrophulose, exsudativer Diathese und Lymphatismus zu den phlyctaenulären Erkrankungen des Auges" ein. — Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Friedrich Willis aus Prag der philosophischen Fakultät der Universität seine Inauguraldissertation „Die niederländische Marinemalerei" vor.

Bazar der Johannesgemeinde. Die Weihnachtszeit rückt näher und liebevolle Hände rüsten sich, der Armut und Krankheit den Gabentisch des Christkindes zu decken. Dazu dienen die Bazare der Kirchengemeinden. Den Reigen eröffnet diesmal die Johannesgemeinde, die große Gemeinde des Südens, die in ihrer fast ausschließlich Arbeiterbevölkerung auch viel Not zu lindern hat. Fleißige Damenhände haben das ganze Jahr rüstig geschafft und harren am 26. und 27. Oktober im Co. Vereinshause der Käufer, die das Ihre tun sollen, damit die Gemeindediakonisse weiter im volk- und armutsreichen Süden ihre segensreiche Tätigkeit treiben kann. Abends werden auch musikalische und gesangliche Darbietungen das Publikum erfreuen.

Der Krankenkassenverband gibt im heutigen Inserententeil ein Verzeichnis der für ihn praktizierenden Aerzte.

Zoologischer Garten. Morgen (Donnerstag), nachmittags, findet ein Operettenkonzert des Orchesters unserer 75er statt. Als Solistin ist die in Halle wohlbekannte und geschätzte Operettensängerin Frau Mizzi Fink-Binder gewonnen. Die Künstlerin singt den „Frühlingsstimmen"-Walzer (Koloratucen) von Joh. Strauß mit Begleitung des Orchesters, ferner das Auftrittslied der Briefschristel aus der Operette „Der Vogelhändler" von Zeller und mehrere Tiroler Lieder. In letzteren wird Frau Fink-Binder besonders mit Kunstjodlern aufwarten. Das Orchester wird sich im ersten Teile des Programms auch in größeren Aufgaben zeigen, indem es eine Beethovensche Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus" und das Adagio aus der Oxford-Sinfonie von Haydn zum Vortrag bringt.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Am Donnerstag folgt als 4. Vorstellung im Björnson-Zyklus des Dichters letztes Werk „Wenn der junge Wein blüht", von Herrn Sieg inszeniert. Freitag wird Lortzings „Waffenschmied" gegeben, der seit zwei Jahren nicht auf dem Repertoire existieren ist. Die Titelpartie ist Herrn Kammersänger Schwarz übertragen, der für derartige Aufgaben besonders prädestiniert ist, was er durch sein Auftreten als Falstaff gelegentlich seines Probegastspiels im vorigen Jahre bewiesen hat. Den Grafen Liebenau singt Herr Kammersänger Rudolph, die Marie Frl. Kühn, den Georg Herr Grusell, den Adelbef Herr Kruthoffer, die Irmentraut Frau Walter-Hörig. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Sauer. Für Sonnabend ist „Nathan der Weise" angesetzt. Das Repertoire für Sonntag nachmittag mußte geändert werden; es geht mit Herrn Pawlowsky als Manrico und Fräul. Ahlen als Azucena „Der Troubadour" als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen in Szene. Sonntag abend „Der fidele Bauer". Vorbestellungen für sämtliche angezeigte Vorstellungen nimmt die Tageskasse entgegen. Die Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben für Donnerstag und Sonnabend Gültigkeit.

Walhallatheater. Heute treten die 8 heiligen Chungusen zum letzten Male auf. Morgen beginnt eine sehr interessante Nummer, ein nur auf 10 Tage berechnetes Gastspiel. Es ist dies Durga, das fliegende Piano. Madame Sher, die berühmte Tänzerin der vier Elemente, hat hiermit etwas zusammengestellt, was alle Zuschauer direkt sprachlos macht.

Lange Damen-Paletots in blau, schwarz und neuen Modefarben M. 15– 18– 23 bis 32, in englischen Stoffen, hell u. mittelfarbig M. 9– 12– 16 bis 24. **Loewendahls.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101019034/fragment/page=0001

Schul-Kleidung für Knaben u. Mädchen: Anzüge, Kleider, Handschuhe, Paletots, Mäntel, Strümpfe u. s. w. **Geschw. Jüdel,** Spezialhaus für Kinder-Bedarfsartikel.

Man fragt sich: Wie geht die Sache zu? Der beste Beweis der Güte der sensationellen Neuheit ist, daß Madame Shee mit „Durga" in einem Jahre dreimal im Wintergarten zu Berlin engagiert gewesen ist.

Eine Aufführung von Körners „Zriny" findet am Dienstag, den 1. November, im „Wintergarten" statt. Dieses fünfaktige Trauerspiel, das ergreifendste und bekannteste des jugendlichen Sängerhelden, ist seit langen Jahren auf keiner Hallenschen Bühne zur Aufführung gelangt, bis im Januar 1906 der Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein an St. Ulrich das Wagnis unternahm und durch ein zum Brechen volles Haus belohnt wurde. Vielfach an ihn ergangenen Wünschen gemäß wird der Verein die Aufführung nun wiederholen. Leitung und Titelrolle liegt in den Händen von Herrn Kurt Diete. Zum Eintritt berechtigende Festordnungen zu 25 Pf. im Vorverkauf bei Herrn Pastor Richter und beim Kassierer, Herrn Louis Böker, Leipzigerstraße 7.

Erstes Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters. Es sei ein letzter Hinweis auf das morgen (Donnerstag) stattfindende 1. Symphoniekonzert des Stadttheater-Orchesters gestattet. Um eine möglichste Einheitlichkeit des Programm zu erzielen, kommen in dem symphonischen Teil des Abends nur Werke moderner französischer Komponisten zur Aufführung. Die Solistin Frl. Eva von der Osten, die berühmte Primadonna der Dresdener Hofbühne, trägt außer einer Arie von Massenet verschiedene Lieder am Klavier vor, die Herr Kapellmeister Riedel am Bechstein begleitet. Kartenvorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Auf das Jahresfest der Ev. Stadtmission am Donnerstag, den 20 Oktober, sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Nachm. 5 Uhr Festgottesdienst in der Marienkirche. Abends 8 Uhr Feier in den Thaliasälen. Jedermann ist willkommen.

Wilhelmsgarten. Morgen Donnerstag findet daselbst ein Klassiker-Abend statt. Wer die früheren derartigen Konzerte dort gehört hat, wird auch diese Veranstaltung gern besuchen. Versteht es doch Herr Engert, in seinem Café stets besondere musikalische Genüsse zu bieten. Die Zusammenstellung des morgigen Programms verspricht allen Besuchern einen angenehmen Abend. Alles nähere ist aus dem Inserat ersichtlich.

Die „Monoplan-Schauflüge" durch den früheren Radweltmeister G. Poulain finden am Sonntag, den 23., Montag den 24., Sonnabend den 29. und Sonntag, den 30. Okt. auf der Rennbahn Passendorfer Wiesen statt. Diese bisher hier noch nicht gezeigten Schauflüge werden sicherlich ein großes Publikum nach den Wiesen locken. (Näheres siehe Inserat.)

Geschäftsjubiläum. Die renommierte Firma F. Böttcher, Herrenmoden, Gr. Ulrichstraße, kann morgen, am 20. Oktober, auf ihr 60jähriges Bestehen zurückblicken.

Verhaftung mit Hindernissen. Gestern nachmittag wurde ein Polizeisergeant von dem Gelegenheitsarbeiter Otto Rabenalt gelegentlich einer Stiftung am hiesigen Güterbahnhof tätlich angegriffen. Der Beamte mußte von seiner Waffe Gebrauch machen, der Angreifer erlitt Verletzungen am linken Arm durch flache Säbelhiebe. Er wurde der chirugischen Klinik zugeführt.

Das scheugewordene Pferd eines Fleischers aus Gutenberg lief gestern vormittag in die im Grundstück Grafeweg 3h befindliche Schaufensterscheibe des Möbelfabrikanten Viktor Deige und zertrümmerte sie.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Verein ehem. städt. Oberrealschüler zu Halle a. S. Am Mittwoch, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, findet im Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstraße, ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Löwenhardt über Naturdenkmalspflege (mit Lichtbildern) statt. Außerdem werden musikalische und deklamatorische Darbietungen gebracht werden, der zweite Teil des Abends ist einem zwanglosen Beisammensein mit Tanz gewidmet.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet morgen, Donnerstag, pünktlich abends 8½ Uhr in den oberen Räumen des „Reichshof" (Eingang Kaulenberg) statt. Herr Dr. von Schlechtendal hat einen Vortrag angekündigt über „Das Auftreten kulturschädlicher Milben". Gäste willkommen.

Hallischer Kolonialverein. Oeffentliche Sitzung (mit Damen) am Freitag, den 21. Oktober 1910, abends 8 Uhr, im Hotel „Kaiser Wilhelm". Kapitän O. Keßler wird einen Lichtbildervortrag über „Die Karolinen- und Marschallinseln" halten. Nach dem Vortrag findet gesellige Zusammenkunft im Hotel „Kaiser Wilhelm" statt.

Handwerker-Bildungsverein. Der nunmehr fast 62 Jahre bestehende Handwerker-Bildungsverein gedenkt am kommenden Sonnabend abend in den „Thalia-Festsälen" sein Herbstkonzert mit anschließendem Ball abzuhalten. Unter der bewährten Leitung des Herrn Willi Wurfschmidt werden hervorragende gesangliche Werke zur Aufführung kommen.

Kirchliche Nachrichten.

St. Ulrich. Am Mittwoch, den 26. d. M., 8 Uhr abends findet Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre durch Herrn Superint. D. Wächtler statt.

Meteorologische Station.

	18. Okt. 9 Uhr abends	19. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	756.1	754.6
Thermometer Celsius . . .	9.4	8.2
Rel. Feuchtigkeit . . .	87%	89%
Wind	SW 1	S 1

Maximum der Temperatur am 18. Okt.: 14.1° C.
Minimum in der Nacht vom 18. Okt. zum 19. Okt.: 11.8 C.
Niederschläge am 19. Okt. 7 Uhr morgens: 0.0 mm.

Wetter-Aussichten.

20. Oktober: Vielfach heiter bei Wolkenzug, tags ziemlich warm.
21. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, tags warm, nachts kalt.
22. Oktober: Meist heiter, mild, strichweise etwas Regen.

Letzte Nachrichten.

Wellmans Rettung.

Newyork, 19. Okt. Ueber die Rettung schreibt Wellman noch folgendes: Schon in der Montag nacht hatten wir Gasolin und beschädigte Maschinen über Bord geworfen, um uns in der kalten Nacht über Wasser halten zu können. Es wurde uns klar, daß wir eine zweite Nacht nicht aushalten könnten. Noch keiner von uns hatte daran gedacht, die Fahrt aufzugeben, es sei denn, daß wir einen Dampfer bemerkt hätten. Die größte Gefahr war, daß der Equilibrator unser Rettungsboot zerstören konnte. Es gelang, uns bei steifer Brise am Dienstag morgen auf die See herabzulassen. Wir sahen den Dampfer „Trent" etwa zwei Stunden entfernt. Wir mußten am Morgen landen und durften nicht bis zum Abend warten, wenn vielleicht keine Hilfe mehr in der Nähe war. Die Manöver wurden sehr geschickt ausgeführt. Dem Ingenieur Baniman gelang es, die „Amerika" fast bis zum Meeresspiegel herabzulassen. Der Equilibrator traf das Boot, das fast umgeschlagen wäre. Simon war der letzte, der den Ballon verließ. Sobald das Rettungsboot losgelassen war, stieg die „Amerika" hoch in die Lüfte und war bald in der Ferne verschwunden. Der Verlust des Luftschiffes bereitete uns nur wenig Bedauern, denn es hätte doch nicht mehr von Nutzen sein können. Vielleicht wird ein größeres und stärkeres Luftschiff gebaut und mit diesem ein neuer Versuch unternommen. Der schwere Equilibrator war dem Luftschiff nur hinderlich und der verhängnisvollste Fehler der Konstruktion des Ballons, wodurch das Experiment zum Scheitern kam. Der Versuch war jedoch der Mühe wert, denn wir haben 100 Meilen auf rauhem Wege zurückgelegt.

Belästigung durch die Kriminalpolizei.

Frankfurt a. M., 19. Okt. Ueber einen Fall von Belästigung eines harmlosen Reisenden durch Geheimpolizei wird aus Friedberg berichtet: Der Reisende einer Frankfurter Firma, der sich auf einer Geschäftstour per Rad befand, wurde, als er hinter drei Herren fuhr, von dem Kriminalbeamten angehalten und gefragt, ob er nicht wisse, daß der Zar nicht liebe, daß andere Personen in seiner Umgebung sich aufhalten. Der Reisende zeigte seine Legitimationspapiere, trotzdem mußte er mit dem Kriminalbeamten zur Wache kommen.

Die Opfer im Kalischacht.

Hannover, 19. Okt. Nach entsetzlichen Anstrengungen ist es heute früh 5 Uhr gelungen, die letzten fünf Leichen auf dem Kalischacht der Gewerkschaft „Siegfried", die am weitesten vom Schachtende lagen, zutage zu fördern. Alle waren durch die Explosion stark verstümmelt oder verbrannt worden. Von den Opfern der Katastrophe waren 15 Familienväter, darunter drei von den Rettungsleuten, die zu früh nach der Explosion vorgedrungen und durch die noch im Querschacht befindlichen giftigen Gase erstickt wurden.

Schadenfeuer.

Hainsberg i. S., 19. Okt. In vergangener Nacht ist die auf Däubener Flur stehende Korksteinplattenfabrik von Gebrüder Fichtner ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer fand in den großen Lagerbeständen reichliche Nahrung und breitete sich sehr schnell aus. Die ganze Fabrik ist abgebrannt. Die Entstehungsursache des Feuers ist noch unbekannt.

Unterschleife und Selbstmord.

Kopenhagen, 19. Okt. Der Leiter der Verkaufsfiliale der königlich dänischen Porzellanmanufaktur Roselörn hat Unterschleife in Höhe von 120 000 Mark begangen. Als er verhaftet werden sollte, vergifteteer sich. Roselörn hat großes Ansehen genossen und war im Besitz zahlreicher ausländischer Orden, darunter des Roten Adlerordens 4. Klasse.

Schiffsuntergang.

New-Orleans, 19. Okt. Bei der Sturmflut, die Florida und Cuba heimsuchte, ist der Dampfer „Mercator" der Varcarolinie untergegangen. Die 60 Mann, die sich an Bord befanden, sind sämtlich ertrunken.

Das Befinden des serbischen Thronfolgers.

Belgrad, 19. Okt. Das gestern nachmittag 4 Uhr ausgegebene Bulletin über das Befinden des Thronfolgers Alexander besagt, daß der Allgemeinzustand sich im Laufe des Tages etwas gebessert habe. Der Schlaf des Patienten ist friedlich, er wacht aber sehr leicht auf. Auch das Bewußtsein ist etwas klarer geworden. Puls 102, Temperatur 40, Atmung 40. Die Unterleibsschwellung ist etwas zurückgegangen. Der Patient hat im Laufe des Tages keine Nahrung zu sich genommen.

Canalejas über Portugal.

Madrid, 19. Okt. In einer Unterredung erklärte der Ministerpräsident Canalejas, Spanien werde die Republik Portugal anerkennen, sobald die Lage dort normal sei. Die Regierung würde die nötigen Maßnahmen treffen, daß monarchische Verschwörungen gegen die portugiesische Republik unmöglich gemacht werden, sobald sie versichert sei, daß Portugal gegen Spanien gerichtete Anzettelungen auf seinem Boden nicht dulden werde. Bisher erhielt Spanien nur die Notifizierung des Regimewechsels von Portugal, nicht aber die der Anerkennung der Republik.

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Ernst Ochse, Kaffee-Großrösterei „Mercur", Fernspr. 371, empfiehlt:
Meßmer-Thee
vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund von Mk. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg.

Die Fleischnot.

Ein Wort an die Hausfrauen.

Von H. Kaempffer.

(Nachdruck verboten.)

Wenn es eine Lust zu leben sein soll, so ist es sicher keine Lust, heute Hausfrau zu sein. Die hohen Fleischpreise verbittern ihr das Leben! Und noch immer hört sie, daß die Preise „voraussichtlich" weiter steigen werden. Eine Prophezeiung, die noch stets mit durchaus unerwünschter Eile und Sicherheit eingetroffen ist. Aber „der Mensch lebt nicht vom Brot allein", ja, die Mehrzahl der Menschen nicht einmal vom Gemüse, und deshalb ißt man nach wie vor Fleisch und bezahlt jeufzend den hohen Preis. Oft wird ja allerdings die stärkere Heranziehung der billigen und „nahrhaften" Hülsenfrüchte der fleischnotleidenden Menschheit empfohlen, und noch immer erhält sich mit großer Hartnäckigkeit die Sage, daß der ausgiebige Genuß von Hülsenfrüchten dem menschlichen Organismus besonders zuträglich sei. Das ist eine der vielen landläufigen Redensarten, die auch durch den steten Gebrauch nicht wahr werden. In ihrer witzigen Art sagen die Verfasser des „Appetit-Lexikons" von den Hülsenfrüchten: „Hülsenfrüchte sind Leute von Gewicht, mit denen ohne Anstoß nur ein sturmfester Magen und auf die Dauer nur eine ganz charakterlose Zunge fertig zu werden vermag. Dem starken Stickstoffgehalte, der sie an Nahrhaftigkeit dem Getreide überlegen und dem Fleische nahezu oder völlig ebenbürtig macht, steht nämlich eine ebenso starke Schwerverdaulichkeit und, was schlimmer ist, ein ebenso starker Geschmack gegenüber, der keinem Menschen zu jeder Zeit und keinem auf die Dauer zusagt." Der große Nährstoffgehalt der Hülsenfrüchte ist also eine rein theoretische Wahrheit und nur Holzfällger und Leute mit ähnlich beneidenswert kräftiger Körperkonstitution werden eine überwiegend aus Hülsenfrüchten bestehende Nahrung auf die Dauer vertragen können.

Wo ist also der Mann, der die deutsche Hausfrau durch eine rettende Tat vom Druck der Fleischteuerung befreien kann? Der Minister, der die Grenzen für die Vieheinfuhr aus dem Auslande öffnen läßt. Er „erwägt", aber solche Erwägungen führen meist dazu, im Herzen der Hausfrau jene überaus unangenehmen Empfindungen zu erwecken, die schon den seligen Tantalus befielen, als die Götter in der bekannten raffinierten Weise mit ihm ihr Spiel trieben.

Selbst ist die Frau! Mit dem Kopfe zu wirtschaften, nicht nur mit den Händen, das ist die Kunst, welche die Hausfrau heute zur höchsten Vollkommenheit entwickeln muß, wenn sie den Fleischpreisen Trotz bieten will. Ist sie in dieser Kunst Meisterin, so wird es ihr auch gelingen, selbst mit einem Gemüsegericht jene versöhnlich-heitere Stimmung bei ihren Tischgenossen auszulösen, die uns sonst nur angesichts eines saftigen, wohlgelungenen Bratens überkommt. Das ist die Hausfrau, welche bei der Wissenschaft in die Schule gegangen ist.

Die Beziehungen der Dame Wissenschaft zur Küche sind viel intimere als man gewöhnlich glaubt; unbewußt manchmal ordnet sich die Hausfrau ihrer Leitung unter, vielleicht auch einmal mit Widerstreben, meist ist aber der Vorteil auf ihrer Seite. Beim Einkauf ihres Töpfchens Liebig's Fleisch-Extrakt denkt sie wohl sehr selten daran, welche Studien und Versuche nötig waren, um das Produkt so herzustellen, wie sie es heute in die Hand bekommt. Die richtige Anwendung dieses Fleisch-Extraktes — das ist das Geheimnis der sparsamen Hausfrau! Mit seiner Hilfe macht sie Gemüse und Hülsenfrüchte schmackhaft und bekömmlich und ermäßigt damit die Ausgaben für das teure Fleisch. Eine kräftige Fleischbrühe, die beste Vorbereiterin des Magens für die weitere feste Nahrung — wie einfach ist sie mit Liebig's Fleisch-Extrakt herzustellen! Das Rezept: Koche für 10 bis 20 Pfennige Marktknochen unter Beifügung von Suppenkräutern aus und füge der durchgegossenen Brühe, je nach Menge 5 bis 10 g Liebig's Fleisch-Extrakt zu. Nudeln und andere Einlagen kann man natürlich ebenfalls hinzugeben. Diese Suppe steht einer aus frischem Ochsenfleisch hergestellten in keiner Weise nach, ist jedoch nur ein Drittel so teuer wie jene. Das genannte Präparat selbst ist nichts anderes als reine eingedickte Bouillon ohne jeden fremden Zusatz, und darauf beruht seine geschmackverbessernde, Appetit und Verdauung fördernde Wirkung auf die Speisen. Es ist erstaunlich, wie schon ein geringer Zusatz des Extraktes einer großen Schüssel Gemüse kräftigen vollen Geschmack verleiht, und wie bleichsüchtige Suppen unter seinem Einfluß zu kräftigen Magenweckern erstarken. Mit diesen Vorzügen vereinigt das Extrakt den, die Wirtschaftskasse zu entlasten. Wie schon angedeutet, kann man häufig ein knappes Fleischgericht durch schmackhaftes Gemüse ergänzen, ebenso kann man mit seiner Hilfe aus Fleischresten pikante Bissen herstellen, denen selbst Feinschmecker Anerkennung zollen müssen. Daß auch schwächliche Saucen und ähnliche Begleiterscheinungen des Bratens von seinen Diensten im weitestgehenden Maße profitieren können, ist ja selbstverständlich. Wenn man die stets im Haushalt gebrauchte Bouillon aus Liebig's Fleisch-Extrakt statt aus frischem Fleisch herstellt, steht die Rechnung beispielsweise so aus: 10 Pfund Rindfleisch kosten nach heutigen Preisen mindestens 9 Mark, die daraus gewonnene Bouillon läßt sich in derselben Güte aus ¼ Pfund Liebig's Fleisch-Extrakt herstellen, das 2,25 Mark kostet: man spart also, wenn man auf den Fleischkauf verzichtet, 6,75 Mark!

Die Beispiele und Rezepte ließen sich ins Ungemessene vermehren, doch möge es der sparsamen Hausfrau überlassen bleiben, die hier gegebenen in der Praxis auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Sie wird dann bei einigem Geschick und Nachdenken bald herausfinden, daß ihr eine Hilfe in der Fleischteuerung bereits erstanden ist, lange bevor an eine solche im heutigen Sinne zu denken war. Justus von Liebig war es, der geniale Chemiker und Menschenfreund, dessen weltauschauender Blick schon vor 50 Jahren erkannte, was den fleischarmen Ländern nottut.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101019034/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Darf der Geschäftsführer einer offenen Handelsgesellschaft bei der Beschlußfassung über seine Gehaltserhöhung mitstimmen?

Diese Frage des Stimmrechts des Geschäftsführers einer offenen Handelsgesellschaft bei der Festsetzung seines Gehalts ist von der Auslegung des § 47 Absatz 4 des Gesetzes, betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, abhängig. Es kommt darauf an, ob die Festsetzung des Gehalts für den Geschäftsführer als ein gesellschaftlicher Akt oder als ein Rechtsgeschäft im Sinne des § 47 Absatz 4 G. m. b H. G. anzusehen ist. Das Reichsgericht verneint das Vorliegen eines Rechtsgeschäfts im gewöhnlichen Sinne, wenn ein Gesellschafter bei der Festsetzung seines Gehaltes mitstimmt und gibt somit das Stimmrecht für den Gesellschafter in dem gedachten kritischen Falle frei.

Vorliegend handelt es sich um eine Klage der Minimax-Apparate-Baugesellschaft in Berlin gegen die Minimax-Apparate-Baugesellschaft in Köln. Die Klägerin ficht einen Versammlungsbeschluss an, durch den dem Geschäftsführer der Kölner Tochtergesellschaft eine Gehaltszulage von 2000 Mark pro Jahr gewährt worden ist. Sie begründet die Anfechtung mit der Einwendung, der der Beklagten angehörige Geschäftsführer habe seinerzeit bei der Gehaltserhöhung mitgestimmt, und somit verstosse der Beschluss gegen § 47 Absatz 4 G. m. b. H. G.

Landgericht und Oberlandesgericht Köln haben die Klägerin abgewiesen, da eine Gesetzesverletzung insofern nicht bestehe, als dem Geschäftsführer 12 000 Mark Gehalt bewilligt worden sind. Denn wenn der Geschäftsführer das Recht habe, bei seiner Wahl mitzustimmen, so müsse er auch das Recht haben, über die Bedingungen seine Stimme abzugeben. Einwendungen wären nur bei einem Missbrauch zu hören, wenn z. B. das Gehalt in einem auffälligen Missverhältnis zu seinen Leistungen stünde. Dieser Fall liege hier nicht vor.

Die Klägerin griff das Urteil des Oberlandesgerichtes Köln in einer beim Reichsgericht eingelegten Revision an. Der 2. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofs gab diesem Rechtsmittel nicht statt, sondern erkannte auf Zurückweisung der Revision. — Wir werden über die ausführlichen Gründe nach Erscheinen des Urteils näher berichten. (Akt.-Z. II. 660/09. — 18. Oktober 1910.)

Die **Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft** kann für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Dividende verteilen.

Das ungünstige Ergebnis (— der Betriebsgewinn von 73 145 Mk. wird zu Abschreibungen verwendet —) ist hervorgerufen dadurch, dass der milde Winter den Brikettabsatz verminderte, die Ausbeute an Weichparaffin schlecht war und ein Preissturz in Briketts, Paraffin und Oelen eintrat.

Gewerkschaft Günthershall. Der Vorstand beabsichtigt, die Kosten des Schachtbaues Schwarzburg durch Veräusserung eines Teiles der Kuxe Schwarzburg, die Günthershall zurzeit noch sämtlich besitzt, aufzubringen. Die eigenen Mittel von Günthershall oder die der Günthershaller Gewerken (durch Zubusseinziehung) sollen also nicht in Anspruch genommen werden.

Ueber das Vermögen der Grube „Friedrich III", Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Bitterfeld, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

„Dornaper". Die Rheinisch-Westfälischen Kalkwerke in Dornap, die 10 Proz. Dividende (9 Proz. i. V.) zahlen, haben laut Geschäftsbericht befriedigend gearbeitet. Wenn auch der Absatz von Kalkstein gegen das Vorjahr Einbusse erlitten hat, so konnte der Ausfall doch durch grösseren Versand an gebranntem Kalk reichlich wettgemacht werden.

Der Vorschuss wird prolongiert. Der am 22. d. M. fällige Vorschuss von 20 Mill. Fr. auf 72 000 Obligationen der portugiesischen Fiscnbahngesellschaft ist von den beteiligten Banken zu den gleichen Bedingungen um ein weiteres Jahr prolongiert worden.

Ein englisches Scharfmacherblatt. Der „Standard" hält angesichts der voraussichtlichen Fortdauer der ausländischen Goldentnahmen und mit Rücksicht auf das anscheinende Wiederaufleben der Spekulation an der New Yorker Börse eine sofortige Steigerung des Privatdiskontes und im Zusammenhang damit eine Erhöhung der englischen Bankrate für unvermeidlich.

Preiserhöhungen. Belgisches Stabeisen wurde mit 5½ Pfd. Sterling pro Tonne frei Birmingham offeriert. — Der Staffordshirer Weissblechverband erhöhte den Grundpreis um 1 Pfd. Sterl. pro Tonne infolge der Verteuerung von Rohzinn. — Der Verband der französischen Loirezechen beschloss eine Preiserhöhung von 0,50 bis 1 Fr. pro Tonne zum 1. Januar.

Embarras de richesse. Der Berliner Spediteurverein, der aus einem Grundstücksverkauf einen so grossen Nutzen gezogen hatte, dass er ausser einer ansehnlichen Dividende sein Bankguthaben auf 1 Mill. Mk. erhöhen konnte, bittet die Aktionäre um Vorschläge über die Verwendung dieses Kapitals.

Das Kolonialkontor A.-G., ein Berliner Kolonialbankhaus, heisst künftig „Kolonialbank A.-G.". Das Kapital wird um 200 000 Mk auf 1 Mill. Mk. erhöht.

Zahlungsschwierigkeiten in der Lederindustrie. Die Firma Vereinigte Lederwerke L. Nebinger, Graubner & Scholl G. m. b H. in Höchst (Main) und Backnang hat schon seit längerer Zeit mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Man versuchte, dieselben zu beheben durch Ueberführung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft. Dann wurden Verhandlungen mit Grossbanken nach der gleichen Richtung aufgenommen. Das Amtsgericht Backnang hat jetzt ein Veräusserungverbot erlassen. Das Konkursverfahren ist beantragt, aber mangels eines Nachweises über eine die Kosten des Verfahrens deckende Masse noch nicht eröffnet worden. Die Passiven dürften recht bedeutend sein. Es werden Gläubiger mit erheblichen Forderungen genannt. Augenblicklich ist man mit der Aufmachung eines Status beschäftigt. Die Gesellschaft ist erst vor kurzem aus den Firmen L. Nebinger G. m. b. H. in Backnang und der damals sanierten Firma Graubner & Scholl in Höchst (Main) hervorgegangen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 18 Okt. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6647 (nicht gestellt 30) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3727 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

19. Oktober.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Das Hauptinteresse der heutigen Börse hatte sich dem Markte der amerikanischen Werte zugewandt. Auch die übrigen Werte bekundeten ziemlich feste Tendenz. Am Bankenmarkte waren besonders Handelsanteile und Dresdener mehr beachtet. Die leitenden Montanwerte wiesen nach schwächerer Eröffnung feste Haltung auf. Warschau-Wiener konnten ihre Aufwärtsbewegung weiter fortsetzen. Der Markt der Schiffahrtswerte bekundete eher schwache Haltung. Der Rentenmarkt war wiederum wenig beachtet. Für Elektrizitätswerte hatte heute das Interesse nachgelassen, die Kurse dieser Papiere blieben jedoch behauptet. Von Kolonialwerten zeichneten sich South-West-Africa durch Festigkeit aus. Auch Kaliaktien lagen höher.

Tägliches **Geld 4 Proz.,** Ultimogeld ca. 5 Proz., Privatdiskont 4¼ Proz.

Produktenbörse.

Da wenig Anregungen von auswärts vorlagen und auch wohl später für Roggen sich stärkeres Provinzangebot bemerkbar machte, verkehrte Brotgetreide bei stillem Geschäft in etwas schwächerer Haltung. Hafer und Mais behaupteten ihren Kursstand, Rüböl befestigt.

Weizen: märkisch 195,00—197,00, per Okt. 201 25, per Dez. 202,50, per Mai 206,75.

Roggen: märkisch 147,00—148,00, per Okt. 151,75, per Dez. 153,60, per Mai 160,00.

Hafer: feiner 171,00—180,00, mittel 163,00—170,00, gering 148,00 bis 158,00, per Okt. 147,50, per Dez. 150,50, per Mai 158,00.

Mais: mixed 141,00—145,00, runder 137,00—141,00, per Okt. 133,50, per Dez. 134,00, per Mai —,—.

Rüböl: per Okt. 59,20, Dez. 58,30, Mai 57,00.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 19. Okt. Kornzucker 88% ohne Fass 8,85 - 9,00, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,70—8,45. Ruhig. Brodraffinade 1 ohne Fass —,—, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack —,—. Gemahlene Mehlis mit Sack 18,75 Still. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Oktober	9,32½ G.,	9,37½ B.,	März	9,60 G.,	9,65 B.,
Okt.-Dez.	9,35 G.,	9,40 B.,	Mai	9,72½ G.,	9,75 B.,
Nov.	9,35 G.,	9,37½ B.,	Aug.	9,87½ G.,	9,90 B.,
Nov.-Dez.	9,37½ G.,	9,42½ B.,	Okt.-Dez.	9,77½ G.,	9,85 B.,
Dez.	9,40 G.,	9,45 B.,		Tendenz: Stetig.	
Jan.-März	9,55 G.,	9,60 B.,			

Metalle.

Glasgow, 18. Okt. (Schluss.) Roheisen ruhig, Middlesbrough warrants 49/8.

Wasserstand der Saale.

Trotha. 18. Okt. abends 1,52 m, 19. Okt. morgens 1,50 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 18. Okt. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 37, Sr. Wehlmann-Köhler, Eilfrachtdampfer „Alsleben", und am 19. Okt. Schlepper Nr. 31, Sr. Ernst Weber, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 19. Okt. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute traf hier ein: Dampfer „Halle", Kapt. Kunze, Kahn Nr. 274, Sr. Brödel, beide mit Stückgut von Hamburg. Kahn Nr. 211, Sr. Jersch, mit Stückgut von Berlin.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 18 Okt. Heute trafen ein die Kähne Nr. 113, 435 u. 779.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 19. Oktober.

Bankdiskont: 5.
Lombardzinsfuss: 6.
Privat-Diskont: 4¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr	8 T.	84,875

Goldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,44
20 Frcs.-Stücke	do.	16,21
Amerik. Noten	1000-5 D	4.20
Belgische Noten	zu 100 Fr	80,70
Dänische Bknot.	zu 100 Kr	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St	20,445
Französ.	p. 100 Fr.	81,10
Holländ.	p. 100 fl.	169,35
Italien.	p. 100 Lire	80,70
Oesterr.	p. 100 Kr.	85,00
Russische	p. 100 R.	216 80
Schweiz.	p. 100 Fr.	80,90

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	99,80
D. Reichs-Anl.	4	101,90
" " convert.	3½	92,60
" " "	3	83,70
" " ult.	3	83,62
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	99,80
Preuss. Konsols	4	102,30
" convert.	3½	92,60
"	3	83,70
" ult.	3	83,62
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	91,40
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	100,80
do. do.	3½	91,40
Bremer Anleihe 1902	3	80,40
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	81,00
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	92,30
do. St.-Anl. 1886	3	82,00
Sächs. Staats-Rente	3	83,10
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,20
do. XXVIII	3½	91,20
Westf. Prov. IV-V	4	101,30
do. VI 8-10	3½	90,90
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl 82 98	3½	98,60
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	100,20
do. do. 93. 01 III	3½	94,80
Halberst. St.-Anl. 97	3½	— —
do. do. 02	3½	— —
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,30
do. do. 1882, 92	3½	—
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,70
do. do. 1875-1902	3½	93,60
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	91,70
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,00
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	99,90
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	90,40
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,40
do. do.	3½	90,20
do. do.	3	81,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,25
do. do. neue	4	100,20
do. do.	3½	89,90
do. do.	3	81,75

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,90
do. do. kl	4½	— —
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl	4½	— —
do. do. kl.	4½	91,20
Chines. Anl. v. 96. gr.	5	102,10
do. do. kl.	5	102,10
do. Anl. v. 98. gr.	4½	99,28
do. do. kl.	4½	99 25
Griech. ks. 1% Goldr.	1.30	37,10
do. 4% Monop.-Anl	1,75	47,75
do. Gold	1,60	47,10
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,30
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	100,10
do do. 100 L	5	100,10
Oesterr. Goldrente	4	98,40
do. Kronenrente	4	94,20
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	66,75
Rumänen amort. 03	5	101,75
do. do. 90	4	94,70
do. do. 98	4	90,60
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,00
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,50
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	82,75
Spanische Anl. gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,40
do. unif. Anl. v. 1903	4	94,60
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	179,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,75
do. do. mittl	4	94,50
do. do. kl	4	94,50
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	81,20
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Aires	6	103,10
Moskauer Stadt-Anl	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	96,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	97,00
Halle-Hettstedt	3	69,90
Lübeck-Büchen	8	184,40
Nordh.-Wernig. Obl.	4½	74,50
Schantungbahn	6	137,60
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	122,75
" Lok.- u. Straßenb.	8	161,00
Elektr. Hochbahn	5	123,00
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	185,75
Hamburg. Straßenb.	10	188,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	—
Südöst. St.-B., Lomb.	0	22,00
Warschau-Wiener	0	226,00
Baltimore and Ohio	6	110,50
Canada-Pacific	7	200,75
Gotthardbahn	6,6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅗	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	4,8	148,00

West-Sicilianische	9	78,50
Halle-Hettstedt Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,40
Dux-Prager do.	3	77,60
Oesterr. Gold-Pr.	4	95,80
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	57,10
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	98 30
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,90
Transkaukas. 5. Pr.	3	75,60
Wladikawkas 1897 P.	4	
Anatolier I. Pr.	4½	99,10
do. II. Pr.	4½	99,10
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,30
do. Mittelmeerb. Pr	4	—
Portugiesen v 86 Obl	3	79,75
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	6	143,70
Nordd. Lloyd-Akt.	0	108,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	72,50

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	163 50
Berliner Handelsges.	9	166,60
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,80
do. do. B.	6½	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	111,80
Com u. Disk.-Bank	6	113,90
Darmst. Bk., Markst.	6½	131,10
Dessauer Landesbk.	6½	114,00
Deutsche Bank	12½	257,10
do. Ueberseebank	9	172,80
Disk.-Comm. Ant.	9½	189,50
Dresdner Bank	8½	161,75
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	166,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	163,60
Leipzig. Kreditanst.	9	172,50
Magdeb. Bankverein	4½	117,75
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	128,40
Mitteld. Kreditbank	6	120,70
Nationalbk. f. Dtschl.	6½	127,90
Oest. Kreditanst. ult.	10	— —
Petersburg. Disk.-B.	11.00	209,25
Preuss. Boden-Kred.	8	161,90
do. Centr.-Bod.-Kr	9	186,80
Reichsbank	5,83	143,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	172,25
Sächsische Bank	8	156 10
Schaaffhaus. Bankv.	7½	142,60
Schles. Bankverein	7½	155,25
Wiener Bankverein	7½	140,50
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII VIII unk. b. 1919	4	99,50

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	116,00
Deutsche Bierbr.-G.	4	118,25
Patzenhofer	11	236,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	201,75
Schultheiss-Brauer.	14	254,75
Herkules-Br. Kassel	9	159,00
Klosterbr. Röderhof	3½	104,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	8½	182,00
Vereinsbr. Artern	6	102,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	217,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	389,00
Adler Portl.-Zem.-F.	3	120,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	160,50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	274,60
Ammend. Ppf. neue A.	22	321,50
Anglo-Kont. Guano	6½	108,60
Anh. Kohlenwerke	5	143,10
Baer & Stein, Metall	25	398,00
Bergmann, Elektr.	18	255,25
Berl.-Anh. Maschin.	12	205,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	172,50
Berl. Maschinen-Bau	16	238,70
Berzelius Bergwerk	0	100,50
Beton- u. Monierbau	10	170,00
Bielefelder Masch.	23	412,00
Bismarckhütte	9	188,25
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	12	232,50
Gebr. Böhler & Co.	12	229 75
Braunsch. Kohlenw.	13	222,00
do. do. St.-Prior.	14	225,75
do. Jute-Spinn.	12	200,50
Buderus Eisenw.	5	109,60
Butzke & Co., Met.-I.	6½	105,75
Chem. Fabr. Buckau	12	205,00
Concordia Bergbau	6	310,00
do. Spinnerei	7½	166,50
Consolidat. Schalke	20	387,00
Cottbuser Maschin.	0	93,00
Cröllwitzer Papierf.	12	221,00
Dessauer Gas	9	172,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	127,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	200,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	183,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	191,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	638,00
Dtsch. Kabelwerke	7	146,10
do. Waffen u. Munit.	22	375,00
Donnersmarckh. cnv.	14	310,75
Dortm. Union, C. abg.	3	— —
do. Vorz.-A. D.	5	— —
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	179,90
Eilenb. Kattun	5	—
Eintracht-Bergw.	27	434,60
Elektra-Dresden	4½	106,50
Elekt. Intern. Zürich	10	203 50
Eschweiler Bergw.	8	200,00
do. Eisen	8	— —
Feldmühle Cellulose	10	185,75
Fraustädt. Zuckerf.	16	206,00
Geisweider Eisenw.	6	177,25
Gelsenkirchen Bgw.	9	217,75
Georg-Marienhütten	2	94,70
do. do. St.-Pr.	6	116,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	168,00
Glauziger Zuckerf.	14	179,00
Greppiner Werke	10	188,25
Hallesche Maschinen	30	423,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	70,00
do. Masch. St.-P.A.B.	24	319,75
Harkort, Berg. St.-Pr.	2	136,75
Harpener Bergbau	7	190,20
Hartmann Maschin.	11	157,25
Harzer Werke A. u. B.	0	43,75
Hasper Eisenwerke	8	173,50
Heinrichshall Chem.	5	129,00
Hemmoor Cementf.	4	110,25
Hibernia, Bergw.-G.	8	— —
Hildebrand Mühlen	14	152,00
Höchster Farbwerke	27	547,00
Hösch Eisen u. Stahl	19	298,50
Ilse Bergbau	24	444,00
Jaensch & Co.	10	128,75
Kahla Porzellanfabr.	12	296,75
Kaliwerk Aschersleb.	9	170,50
Kattow. Bergbau	12	243,00
Kirchner & Co.	20	410,00
Kölner Bergwerk	20½	471,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	87,50
König Wilhelm abg.	10	270,10
do. St.-Prior.	15	352,50
Körbisdorf. Zuckerf.	12	175,10
Kronprinz-Metall	23	404,25
Kyffhäuserhütte	8	199,10
Lahmeyer & Co.	5	118,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	99,50
Laurahütte	4	170,80
Leopoldgrube	6	116,25
Leopoldshall, St.-A.	2	91,30
do. Prior.-Akt.	5	115,00
Ludw. Löwe & Co.	16	280,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	202,50
Masch.-Fab. Buckau	7½	154,10
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	34,50
Milowicer Eisen	0	108,50
Mühlheimer Bergw.	11	193,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	147,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	200,00
Nordd. Wollkämmer.	12	161,75
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	112,30
do. Eisenind. (Caro)	0	102,10
do. Kokswerke	8	166,00
Orenstein & Koppel	13	214,00
Phönix Bergbau	15	252,40
Posener Sprit A.-G.	25	384,60
Rhein.-Nass. Bergw.	15	320,10
Rhein. Metallwaren	0	94,50
do. Vorz.-Akt.	0	95,00
Rhein. Stahlwerke	7	166 60
Riebeck Montanw.	12	197,25
Rombacher Hüttenw.	5	184,25
Rositzer Braunkohl.	14	
do. Zuckerfabrik	3	138,25
Sächs.-Th. Brik. St.-A	7	133,00
do. do. St.-Pr	7	136,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	245 00
Saline Salzungen	7	116,25
Sangerh. Masch.-F.	0	174,50
Schering, chem. F.	10	244,00
Schles. Zinkh.	16	412,00
Schles. Portl.-Cem.	5	141,50
Schneider, Hugo	9	197,00
Schuckert Elektr.	6	162,25
Schulz-Knaudt	0	125,25
Siemens Glasindust.	15	260,00
Siemens & Halske	12	253 00
Stassfurt. Chem. F.	7	141,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	111,50
Stettiner Cham., D.	17	274,00
do. Vulkan	12	220,50
Stöhr, Kammgarn	16	206,00
Stolberger Zinkh.	5	148,10
Stralsunder Spielk.	7½	132,25
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	7	203,00
do. do. Vorz.-A.	7	205,75
Thüringer Salinen	4½	72,25
Tittel & Krüger	10	147,60
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	167,00
Wegelin & Hübner	12	218,50
Westeregeln, Alkali	10	236,50
Westfäl. Draht-Ind.	6	166,40
do. Stahlwerke	0	60,30
Wittener Gussstahl	9	202,75
Wrede Mälzerei	2	73,00
Zeitzer Maschinen	11	241,00

Schluss-Kurse. 19. Oktober, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	209,25	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	166,75	Japaner 1905	97,12
Kommerz- u. Diskontob.	113,76	Russ. Anleihe 1902	92,50
Darmstädter Bank	131,01	Spanier	— —
Deutsche Bank	256,87	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	189,25	Türkenlose	180,00
Dresdner Bank	161 50	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	127,62	Bochumer Gussstahl	231,62
Schaaffhaus. Bankverein	142,75	Deutsch-Luxemb. V.-A.	200,75
Russ. Bank f. ausw. H.	172,50	Dortmunder Union C.	— —
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	219,75
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	171,62
Oesterr. Staatsbahn	161,50	Phönix-Bergbau	252,87
Lombarden	21,87	Rhein. Stahlwerke	166,62
Anatolier (60%)	116,25	Rombacher Hütte	185,00
Baltimore and Ohio	110,37	Gelsenkirchen Bergwerk	218,25
Kanada	200,75	Harpener	190,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Straßenbahn	185,75
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	143,75
Meridionalbahn	130,25	Hansa Dampfschiffahrt	180,62
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	108,50
Pensylvania-Bahn	132,37	Dynamit-Trust	179,25
Prinz Heinrichbahn	148,00	Edison	274,50
Warschau-Wiener	225,75	Otavi	152,75
3% Reichsanleihe	83,62	Tendenz: geschwächt.	

Leipziger Börse vom 19. Oktober.

3% Sächs. Rente	3	83,10
3½% Sächs. Anleihe	3½	92,90
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,45
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25
do. do.	4	100,80
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	99,90
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	172,25
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	108,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	159,00
Bank f. Grundbesitz	8½	134,25
Mansfelder Kuxe	0	798
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1751
Gr. Leipz. Straßenb.	10	197,25
Hall. Straßenbahn	6	— —
Leipz. Elektr. Strb.	4½	120,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II	2	87,25
Zimmermann, H. M.	7½	113,00
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	244,50
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	185,50
Thür. Wollg.-Sp.	16	193,00
Riebeck & Co.	8½	184,00
Hall. Zuckerraffin.	8	147,25
Etzold & Kiessling	16	230,00
Portl. Zement Halle	0	76,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	100,80
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	122,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,50
Dörstew.-Ratt. St.-A.	1½	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Naumburg. Braunk.	12	— —
Zeitzer Paraffin	10	154,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	163,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101019034/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute, Mittwoch, letztes Auftreten der **8 heiligen Chungusen.**

Morgen, Donnerstag: I. Debut: Das ungelöste Rätsel:

Durga! Das fliegende Piano.

Innerhalb eines Jahres 3 mal im Wintergarten, Berlin.
Hierzu das wahrhaft glänzende Programm.
Alle Radfahrer müssen unbedingt 4 Ritschies sehen!
6 Colbergs — 6½ Hegebarth Family etc.

Seiler-Pianos.

Am **Albert Hoffmann,** Riebeckplatz.

Peissnitz-Restaurant.

Donnerstag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr
Reunion
der Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

Donnerstag, den 20. Oktober 1910

Klassischer Abend

des Ersten Halleschen Tonkünstler-Orchesters im

Wilhelmsgarten.

Progr.: 1) Die Ruinen v. Athen v. Beethoven. 2) Jubel-Ouvertüre v. Weber. 3) 2. Rhapsodie v. Liszt. 4) **Die Afrikanerin,** Gr. Fant. v. Meyerbeer. 5) 7. Konzert v. Bériot, Violinsolo Herr Kapellmeister Reichelt. 6) Peer Gynt Suite I v. Grieg, Morgenstimmung, Ases Tod, Anitras Tanz in der Halle des Bergkönigs. 7) Ouv. z. Op. Wilhelm Tell v. Rossini usw.

Beginn des Konzerts Punkt 8 Uhr, Ende 10½ Uhr.

Nach dem **modernes Programm.** 18329

Rennbahn „Passendorfer Wiesen".

Am **Sonntag, den 23., Montag, den 24., Sonnabend, den 29.** und **Sonntag, den 30. Oktober,** finden **nachm. von 3 Uhr ab** durch den früheren Radweltmeister

G. Poulain

Monoplan-Schauflüge

statt.

Poulain flog mit großem Erfolg in **Johannisthal, Beuthen, Königsberg, Görlitz, Liegnitz.**

Preise der Plätze:

Vorverkauf:		Kassen-Verkauf:	
Startplatz	ℳ 2,00	Startplatz	ℳ 2,50
I. Platz	„ 1,00	I. Platz	„ 1,25
II. „	„ 0,50	II. „	„ 0,60
II. „	für Gymnasiasten, Schüler und Militär ohne Charge ℳ 0,20.		

Obstweinschenke a. d. Heide.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

Früh 10 Uhr Wellfleisch, abends diverse Wurst u. Suppe.
Es ladet ergebenst ein **Heinrich Ricke.**

Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,

dessen Einnahmen der **Armen- u. Krankenpflege** in unserer Stadt, zu welchem Zweck auch eine eigene **Diakonissin** angestellt ist, sowie der **Gustav Adolf-Stiftung** und der **Heidenmission** in unseren Kolonien zufließen, beabsichtigt seinen

28. Bazar

am **6. November** zu eröffnen.

Alle hochherzigen Freunde und wohltätigen Gönner des Vereins und seiner Bestrebungen werden freundlichst gebeten, für den Bazar geeignete Gegenstände bis spätestens den **20. Oktober** an unterzeichneten Vorstand gelangen zu lassen.

Halle a. S., im Oktober 1910.

Der Vorstand.

Fr. Rentier **A. Bonstedt.** Frl. **Emilie Caesar.** Frl. **Anna Friedrich.** Frl. **Helene Hofmann.** Fr. Rentier **H. Kurzke.** Fr. Pastor **Richter.** Frl. **Marie Sickel.** Fr. Kaufmann **Cl. Schmeißer.** Fr. Geh. Kommerzienrat **E. Steckner.** Pastor **Richter.**

V. Gabler's Knaben-Exerzierschule

gibt den jugendlichen Knaben der besseren Stände Gelegenheit, durch **militärisch-turnerische** Uebungen **kräftig, gewandt** und **anstellig** zu werden. Sie erzieht zur **Pünktlichkeit, Ordnungsliebe** und den Körper zu **straffer, schöner** Haltung, bei **individueller Behandlung. Anmeldungen** zum Winterkursus Montags und Donnerstags von ½3—½4 Uhr im „Pfälzer Schiessgraben" und von ½5—½7 Uhr im „Wintergarten" erbeten.

Hochachtungsvoll
Der Leiter: **V. Gabler,** Feldwebel a. D.

Tanz-Unterricht.

Der **erste Winterkursus** meines **Tanzunterrichts** nebst Anleitung über Körperhaltung u. Umgangsformen beginnt **Donnerstag, den 20. Oktober,** im **„Hotel Kronprinz".** 18170

Im Besitz sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit.

Hermann Wipplinger, Tanzlehrer, Forsterstr. 50, I,
Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler zu Delitzsch.

Waldsanatorium Bad Grüna i. Sa.

im Erzgebirge. 400 m ü. M. 12 km von Chemnitz.
Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7—10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahme, dirig. Arzt.

Tulpe

Frisch eingetroffen:
Ia. schwere Holländer Austern.

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Fernruf 1181.
Direkt.: Geh. Hofrat **M. Richards**

Donnerstag, den 20. Okt.
40. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.
4. Vorstellung im Björnson-Zyklus

Wenn der junge Wein blüht.

Lustspiel in 3 Akten v. Björnstjerne Björnson.
Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:

Wilhelm Arvik	Georg Thies.
Frau Arvik	Else Schlösser.
Marna	W. Wilden.
Alberta	M. Schlomka.
Helene ihre Töchter.	J. Zimmermann.
Propst Hall, Frau Arviks Schwager	W. Sieg.
Alvilde, s. Tochter	Irmg. Kühn.
Karl Tonning	Hellm. Pfund.
Gunda	Emmy Grustus.
Josepha	Lotte Voß.
Anna	Gertrud Renée.
Maria	Else Kersten.
Ein Dienstmädchen	Melly Rusch.
Ein Diener bei Arvik.	Emil Lübben.

Nach dem 1. und 2. Akte längere Pausen.

Kassenöffnung 7 Uhr.
Anf. 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 21. Oktober
41. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Der Waffenschmied von Worms.

Komische Oper in 3 Akten von Albert Lortzing.

Vor und nach dem Theater im

„Weinhaus Broskowski".

Wirsch Sultan,
ff. Vanille-Eis,
eine vortreffliche Tasse Kaffee,
ff. engl. Porter und Pale Ale.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch KLEINE PREISE.
Familien-Abend (30, 45, 75, 110 Pf.)

Einsame Menschen.

Theatergläser, größte Auswahl. **Carl Schneider,** gr. Ulrichst. 20.

Zoolog. Garten

Donnerstag, den 20. Oktober, nachmittags von 3½ Uhr ab,

Grosses Konzert,

ausgeführt vom Orchester der **75er,** unter Mitwirkung der Operettensängerin

Frau Mizzi Fink-Binder.

Leitung:
Obermusikmeister **C. Steuer.**
Eintrittspreis:
Erw. 60 ₰. Kinder 30 ₰.

Ermäßigte Preise 10 Pfg.

Welt-Panorama,

ob. Leipzigerstr. 36.

Deutsch-Südwest-Afrika.

Café Victoria,

Raunischer Platz,
Inhaber **Fr. Schmidt,** langjähr. Oberkellner „Dresdner Bierhalle".
Ausschank von **Coburger Bier** und **Bauers Pilsner.**

Hotel Badischer Hof,
Leipzigerstr. 39. **Alfred Schladitz,**
Pfg.-U.-½ Pfg.-Stadtgelegenheit.

Jed. Donnerstag u. Montag Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
114 Domplatz 10. Tel. 1938.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. 1,10 Mark.

Farbkästen

Marke „Günther Wagner".

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Jubiläums-Saison.

Des beispiellosen Erfolges wegen: **Verlängertes Gastspiel** von

Sylvester Schäffer jr.

Dazu: **Das völlig neue Programm:**

La Bérat,

mysteriöse Grotten- und Feuerkünstlerin,
und die übrigen großen Attraktionen. [18361

Blüthner-Flügel, -Pianos. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Zur Aufführung im

Stadt-Theater

am Freitag, den 21. Oktbr., abends

Hendels Operntexte
(mit Notenbeispielen)
sind im Stadt-Theater als offizielle Texte eingeführt u. sowohl im Stadt-Theater als auch in allen Buchhandlungen erhältlich.

Gaszuglampen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
G. Brose, Leipzigerstr. 96.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Ausw. Böttcherei Schüler shof I, dicht am Markt. 5% Rabatt. Gegr. 1873.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Der Tartüff. — Gezierte Frauen.**
Altes Theater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Ein Walzertraum.**
Leipziger Schauspielhaus Donnerstag, den 20. Oktober: **Philippine Welsel.**
Neues Operetten-Theater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Reiche Mädchen**

Magdeburg.

Stadttheater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Mignon.**

Halberstadt.

Stadttheater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Geschlossen.**

Erfurt.

Stadttheater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Egmont.**

Altenburg.

Hoftheater: Freitag, den 21. Oktober: **Die Zauberflöte.**

Coburg.

Hoftheater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Der Freischütz.**

Dessau.

Hoftheater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Geschlossen.**

Weimar.

Hoftheater: Donnerstag, den 20. Oktober: **Die erste Geige.**

Optische Waren

preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a.

Otto Unbekannt

„Onduliere dich selbst"

mit Rapid, Apparat 3 Mk.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Journallesezirkel

reichhaltig und billig.
Eintritt jederzeit.
Otto Hendels Buchhandlung
Gustav Ehlers
Marktplatz 24.

Strickmaschinen

mit Mk. 30—50 Anz. Illustr. Pracht-Katal. grat. **P. Kirsch, Döbeln.**

Handschuh-Wäsche Pr. 15 ₰
Grötzner, Große Steinstr. 1-2.

Wirklich
gute und dauerhafte

Strumpfwaren u. Trikot-Unterzeuge

kauft man preiswert bei
Schlüssler & Co.,
Gr. Steinstr. 80.

Geldschrank,

gebraucht, vorzügl. Fabrikat, billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 85 III.** Ecke Königstr. 18270

Allen Stotternden!
Sichere Selbsthilfe denen, die keine organischen Fehler haben. - Ich als ehemal. stark Stotternde gebe Mitteilung, wie leicht ich mich selbst gründlich von dem schlimmen Sprachübel dauernd befreite. Dank- und Anerkennungs-Schreiben stehen zur Verfügung. Anfragen an die Privatlehrerin für Stotternde **Bad Kösen i. Thür., Rudelsburg-Promenade 2 I. Etage.**

Die neuesten Modelle

Ballschuhe, Gesellschaftsschuhe,
Tanzschuhe, Abendschuhe,
Chevreau, Lack,
Gold, Doré.

Spec-Abt.: Dr. Diehl-Stiefel
Für leidende Füsse.
Immerwährende Ventilation.
Breit und bequem.
Schutz gegen Plattfussbildung.

Oehlschläger

Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Hauptpreislage; 12⁵⁰

Luxusausführung: 16.50

Für Herbst und Winter:
Doppelsohlen-Stiefel
Stiefel mit Lederfutter
Korksohlen-Stiefel
Wasserdichte Jagdstiefel.

Alleinverkauf von:
The Vera Shoe
die neuesten amerik. Formen
dauerhaft, chick u. modern.
Vera-Lackschuhe.

Geld-Schrank,

gebraucht, großer 2tür., in tadellos. Zustande, billig zu verkaufen. Off. unter T. 28979 an die Exp. d. Ztg.

Pferd,

leichter Oktpr., 1,65 groß, sicherer Einspänner, keinen Fehler, 7 Jahre, ist für 500 Mk. in gute Hände zu verkaufen; zugleich auch **2 Wagen,** 1 Zerbster 100 Mk. u. ein Geschäftswagen 200 Mk. Verkauf geschieht nur wegen Platzmangel. **Kuhgasse Nr. 1** im Restaurant. 18335]

Gegen üblen **Mundgeruch**

„Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrl. erfrischend im Geschmack. In Tuben 4 bis 6 Wochen ausreichend, Tube 1 ℳ, Probetube 50 ₰. Erhältlich in **Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots** in **Halle a/S.: Hirschapoth.,** Markt 17, **Löwenapotheke,** am Markt, **Neumarktdrog.,** Bernburgerstr. 32, **M. Waltgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101019034/fragment/page=0004